

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	III
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
<b>§ 1 - Einleitung.....</b>	<b>1</b>
A. Untersuchungsgegenstand .....	1
B. Untersuchungsgang.....	2
<b>§ 2 - Die Entwicklung des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte .....</b>	<b>5</b>
A. Der herkömmliche Verfahrensablauf mit Papier .....	5
B. Die Idee von der vollelektronischen Unterstützung des Verfahrens .....	7
I. Vom Papier zum elektronischen Dokument .....	7
II. Die Vorstellung vom Idealfall.....	7
C. Erwartungen an den elektronischen Rechtsverkehr und die elektronische Akte in der Bundes- und Landespolitik.....	8
D. Die geschaffenen rechtlichen Rahmenbedingungen .....	10
I. Formvorschriftenanpassungsgesetz.....	11
1. Einführung der elektronischen Form im Zivilprozess .....	11
2. Einführung der elektronischen Form in weitere Prozessordnungen .....	13
3. Abgrenzung zum Telefax.....	13
4. Fazit .....	13
II. Zustellungsreformgesetz.....	14
1. Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs auf Gerichtsseite .....	14
2. Fazit .....	15
III. Justizkommunikationsgesetz .....	16
1. Einführung der elektronischen Akte im Zivilprozess .....	16
2. Einführung der elektronischen Akte in weitere Prozessordnungen.....	18

3. Gerichtliches elektronisches Dokument .....	19
4. Einsicht in die elektronische Akte .....	20
5. Modifikation der elektronischen Kommunikation .....	20
6. Terminologische Anpassungen.....	21
7. Fazit .....	22
IV. Weitere Rechtsquellen.....	22
1. Signaturgesetz.....	22
2. Gesetze für bestimmte Einzelprojekte .....	24
3. De-Mail-Gesetz .....	25
V. Fazit .....	25
E. Stand der aktuellen Umsetzung durch Bund und Länder .....	26
I. Entwicklung auf Bundesebene .....	26
II. Entwicklung auf Länderebene.....	27
1. Die Dokumentation in den EDV-Länderberichten .....	27
2. Differenzierung nach länderübergreifender und ländereigener Entwicklung .....	27
3. Länderübergreifende Entwicklung einzelner Projekte .....	28
a. Elektronische Register .....	28
aa. Überblick.....	28
bb. Entwicklung.....	29
cc. Normativer Schub der Registerelektronisierung.....	30
dd. Exkurs: Bekanntmachung von Registereintragungen .....	31
b. Mahnwesen .....	32
c. Elektronisches Grundbuch.....	34
d. Fazit.....	36
4. Ländereigene Entwicklung (mit Stand vom Juli 2011).....	36
a. Baden-Württemberg .....	37
b. Bayern .....	37
c. Berlin.....	38
d. Brandenburg .....	38
e. Bremen .....	39
f. Hamburg .....	40

g. Hessen.....	40
h. Mecklenburg-Vorpommern .....	42
i. Niedersachsen.....	42
j. Nordrhein-Westfalen.....	43
k. Rheinland-Pfalz .....	44
l. Saarland .....	45
m. Sachsen .....	45
n. Sachsen-Anhalt.....	46
o. Schleswig-Holstein.....	46
p. Thüringen.....	47
F. Entwicklungsstand und -strategien .....	47
I. Entwicklungsstand .....	47
II. Entwicklungsstrategien .....	49
1. Fall 1: Elektronischer Rechtsverkehr vor der elektronischen Akte .....	49
2. Fall 2: Elektronische Akte vor dem elektronischen Rechtsverkehr .....	50
III. Fazit .....	50
G. Zusammenfassung zu § 2.....	50

**§ 3 – Die Gesetzgebung als Ursache dieser Entwicklung:  
Eine Analyse des rechtlichen Rahmens  
des elektronischen Rechtsverkehrs  
und der elektronischen Akte ..... 53**

A. Das Wesen der Gesetzgebung.....	53
I. Grundlagen der Gesetzgebung.....	54
1. Gesetzgebung zur Herstellung eines Soll-Zustandes.....	54
2. Verwirklichung des Soll-Zustandes mittels Rechtspolitik.....	54
3. Rechtspolitische Akteure.....	55
4. Probleme des gesetzten Rechts .....	56
II. Anforderungen an ein gutes Gesetz .....	56
1. Politische Beurteilung.....	57
2. Gesetzgebungstechnische Beurteilung .....	57

a. Allgemeine Anforderungen.....	57
aa. Sprache.....	58
bb. Systemverträglichkeit.....	59
cc. Vollständigkeit und Übersichtlichkeit.....	59
b. Zeitliche Komponente der Gesetzgebung.....	60
aa. Gesetzgebungstechnik und Zeit.....	60
bb. Folgen für die Normauslegung .....	61
(1) <i>Subjektive Auslegungstheorie</i> .....	61
(2) <i>Objektive Auslegungstheorie</i> .....	62
(3) <i>Bewertung</i> .....	62
c. Einzelelemente für Normen des elektronischen Rechtsverkehrs und der elektronischen Akte .....	63
aa. Überschrift und Systematik einer Norm .....	64
bb. Sprache .....	66
cc. Bestimmtheit des gesetzten Rechts .....	66
dd. Verweisungen .....	68
ee. Delegation der Rechtssetzung im Wege der Rechtsverordnung	69
ff. Experimentierklauseln.....	70
d. Fazit.....	71
III. Das gute Gesetz als Verfassungspflicht.....	71
1. Modell einer Verpflichtung zum guten Gesetz .....	72
2. Modell einer Verpflichtung zur guten Gesetzgebung.....	72
3. Modell der guten Gesetzgebung und des guten Gesetzes als Sorgfaltspflicht des Gesetzgebers.....	73
4. Stellungnahme .....	74
IV. Fazit.....	76
B. Die Entstehung der Idee vom elektronischen Rechtsverkehr und der elektronischen Akte .....	77
I. Überblick .....	78
II. Sach- und Rechtslage vor der Gesetzgebung (Ist-Zustand).....	78
1. Elektronische Akte .....	78
2. Elektronischer Rechtsverkehr.....	79

a. Der Beginn: Die Integration des Telegramms.....	79
b. Der weitere Weg: Vom Fernschreiben zum Computerfax .....	80
aa. Fernschreiben.....	80
bb. Telebrief.....	82
cc. Telefax.....	84
dd. Bildschirmtext-Nachricht/ Datex-J.....	86
ee. Computerfax .....	87
c. Die Integration der E-Mail .....	89
3. Fazit .....	89
III. Problemimpuls .....	89
1. Die Rolle des Zeitgeistes .....	90
a. Was ist der Zeitgeist.....	90
b. Wandel des Zeitgeistes.....	91
aa. Veränderung des kollektiven Bewusstseins einer Gesellschaft ..	91
bb. Die Veränderung des kollektiven Bewusstseins in der Informations- und Kommunikationskultur durch das Internet .....	92
c. Einfluss des Zeitgeistes auf die Rechtspolitik.....	94
d. Erfassung durch die Gesetzgebung zum elektronischen Rechtsverkehr und zur elektronischen Akte .....	95
aa. Formvorschriftenanpassungsgesetz.....	95
bb. Zustellungsreformgesetz .....	97
cc. Justizkommunikationsgesetz.....	97
dd. Signaturgesetz und De-Mail-Gesetz.....	97
ee. Bewertung.....	98
2. Technische Entwicklung und deren Auswirkungen.....	99
a. Entwicklung von Computer und Internet.....	99
aa. Aufriss der technischen Entwicklung des Computers .....	99
bb. Das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium	100
b. Erkenntnisse des Gesetzgebers .....	102
aa. Vorteile der Nutzung für die Justiz.....	102
bb. Umsetzungsprobleme .....	103

c. Bewertung.....	104
3. Umzusetzende Richtlinien.....	105
4. Rationalisierungsaspekte .....	106
IV. Der anvisierte Zustand (Soll-Zustand) .....	108
V. Fazit .....	109
C. Die Umsetzung des Soll-Zustandes durch die Gesetzgebung ...	111
I. Das elektronische Dokument .....	111
II. Elektronischer Rechtsverkehr .....	112
1. Übermittlung von elektronischen Dokumenten an das Gericht. 112	
a. Umsetzung des Alternativgedankens.....	113
b. Die Verordnungsermächtigung.....	113
c. Die Festlegung der qualifizierten elektronischen Signatur.....	116
aa. Der Verweis auf die qualifizierte elektronische Signatur nach dem Signaturgesetz.....	117
bb. Zwingendes Erfordernis einer qualifizierten elektronischen Signatur.....	117
cc. Änderung der Adressierung des Signaturerfordernisses .....	120
dd. Verzicht auf die qualifizierte elektronische Signatur .....	121
d. Verzicht auf eine Verschlüsselung der Nachricht .....	124
e. Die Aufzeichnung des elektronischen Dokuments und seine Folgen.....	124
f. Fazit.....	127
2. Elektronische Zustellung gegen Empfangsbekanntnis .....	128
a. Elektronische Zustellung .....	128
b. Abgabe des Empfangsbekanntnisses .....	132
c. Fazit.....	134
III. Elektronische Akte .....	134
1. Gerichtliches elektronisches Dokument .....	134
2. Verordnungsvorbehalt der elektronischen Akte.....	136
a. Gegenstand der Rechtsverordnung.....	137
b. Verbindlichkeit der Rechtsverordnung.....	137
c. Inhalt der Rechtsverordnung.....	138

d. Begrenzung der Rechtsverordnung .....	139
e. Fazit .....	140
3. Medientransfer vom schriftlichen zum elektronischen Dokument im laufenden Verfahren .....	141
a. Gegenstand des Medientransfers .....	142
b. Pflicht zum Medientransfer .....	143
c. Rechtliche Bedeutung des erzeugten elektronischen Dokuments .....	144
aa. Konzeption des Gesetzgebers.....	144
bb. Alternativkonzepte .....	149
cc. Fazit.....	151
d. Anbringung eines Transfervermerks.....	151
4. Medientransfer bei bereits abgeschlossenem Verfahren (§ 299a ZPO) .....	153
5. Akteneinsicht .....	153
6. Archivierung der elektronischen Akten .....	157
7. Fazit .....	158
IV. Abschließendes Fazit.....	159
<b>§ 4 Die Reaktion der Rechtsprechung.....</b>	<b>163</b>
A. Ziel der Rechtsprechungsanalyse und Entscheidungsauswahl.....	163
B. Elektronischer Rechtsverkehr .....	163
I. Verordnungsvorbehalt.....	164
1. Grundsätzliches Erfordernis einer Rechtsverordnung.....	164
2. Ausnahme vom Verordnungsvorbehalt.....	166
a. Entscheidung des BGH vom 15.07.2008 .....	166
aa. Tatbestand .....	166
bb. Entscheidung der Vorinstanz (OLG Karlsruhe) .....	167
cc. Entscheidungsgründe des BGH .....	167
dd. Stellungnahme .....	169
ee. Fazit .....	175
II. Notwendigkeit einer qualifizierten elektronischen Signatur .....	176

1. Signatur als zwingendes Wirksamkeitserfordernis .....	176
a. Signaturregelung als Ordnungsvorschrift.....	176
b. Signatur als zwingendes Erfordernis .....	177
c. Stellungnahme .....	178
d. Fazit.....	179
2. Fehlen des Signaturerfordernisses in der Rechtsverordnung.....	180
3. Adressat des Signaturerfordernisses.....	181
4. Notwendigkeit eines gültigen qualifizierten Zertifikats.....	182
5. Monetäre Beschränkung der Signatur .....	183
6. Fazit .....	184
III. Anforderungen an die Mitteilungspflicht des Gerichts bei Ungeeignetheit des übermittelten elektronischen Dokuments .....	185
IV. Sorgfaltsanforderungen bei Störung der EDV-Anlagen des Gerichts.....	187
V. Fazit .....	188
C. Elektronische Akte .....	189
I. Tatbestand.....	189
II. Entscheidung des DG Düsseldorf.....	190
III. Entscheidung des DG OLG Hamm.....	192
IV. Entscheidung des DG BGH .....	192
V. Stellungnahme .....	194
D. Abschließendes Fazit.....	196
<b>§ 5 Reaktion der Anwender – eine empirische Studie zum elektronischen Rechtsverkehr und zur elektronischen Akte.....</b>	<b>197</b>
A. Ziel und Durchführung der empirischen Studie .....	197
I. Ablauf der Untersuchung.....	198
II. Aufbau und Umfang des Fragebogens .....	198
III. Verarbeitung der erhobenen Daten und Auswertung der Studie .....	199
B. Allgemeine EDV- und Internetfähigkeit sowie deren Bedeutung für den Beruf.....	200

C. Elektronischer Rechtsverkehr .....	200
I. Überblick .....	200
II. Ursachen.....	201
1. Faktor Alter - Generationenkonflikt.....	201
2. Faktor Ausbildung und Beruf .....	202
a. Diskrepanz zwischen den Berufsgruppen .....	203
b. Fehlende Kenntnisse von Dritten .....	203
c. Weiterbildungsstand und -wille .....	204
d. Informationsangebote .....	204
3. Faktor Technik .....	204
a. Qualifizierte elektronische Signatur.....	204
b. Umständliche und mangelhafte Software.....	205
c. Fehlende elektronische Akte.....	205
III. Folgen und Perspektiven .....	205
1. Bemühungen der einzelnen Länder .....	205
2. Keine Verpflichtung zur Nutzung des elektronischen Rechtsverkehrs.....	206
3. Ausbau der Angebote.....	206
4. Anreize für eine Nutzung schaffen .....	206
5. Ausbau der Weiterbildungsangebote und zentrale Informationsstelle.....	207
6. Verbesserung der Software.....	208
7. Rechtliche Vereinfachung .....	208
D. Elektronische Akte .....	208
I. Überblick .....	208
II. Ursachen.....	208
1. Faktor Alter - Generationenkonflikt.....	208
2. Faktor Beruf und Ausbildung .....	209
3. Faktor Technik .....	209
a. Mangelhafte Programme.....	209
b. Fehlende Funktionen der traditionellen Papierakte.....	209
c. Störanfällige Technik .....	209

4. Faktor Arbeitsleistung und Gesundheit - Ablehnung reiner Bildschirmarbeit .....	210
III. Folgen und Perspektiven .....	210
1. Home-Office-Möglichkeiten .....	210
2. Ergonomische Programme und ergonomischer Arbeitsplatz.....	210
3. Hybridakte als Favorit.....	211
E. Zusammenfassende Betrachtung .....	211
<b>§ 6 Zusammenfassung und Förderungsvorschläge .....</b>	<b>213</b>
<b>Thesen .....</b>	<b>219</b>
<b>ANHANG 1 - Bedeutende Normen .....</b>	<b>225</b>
<b>ANHANG 2 - Fragebogen Phase 1 und 2.....</b>	<b>231</b>
<b>ANHANG 3 - Fragebogen Phase 3 .....</b>	<b>235</b>
<b>ANHANG 4 - Empirische Studie zum elektronischen Rechtsverkehr und zur elektronischen Akte .....</b>	<b>239</b>
<b>Schrifttumsverzeichnis .....</b>	<b>291</b>
<b>Internetfundstellen.....</b>	<b>309</b>